

Was Friedensnobelpreisträger Barack Obama und sein Kriegsminister Leon Panette verkündet haben, ist leider keine weihnachtliche Friedensbotschaft für die Menschen im Iran und anderswo auf Erden.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 246/11 – 24.12.11

Obama vor US-Juden: Meine Regierung hat Israel stärker unterstützt als alle vorherigen US-Regierungen

Der US-Präsident nennt auf einer Konferenz der Union der Reformjuden die Unterstützung der USA für Israel "unerschütterlich"

Von Natasha Mozgovaya
HAARETZ.com, 16.12.11

(<http://www.haaretz.com/news/diplomacy-defense/obama-to-u-s-jews-my-administration-has-done-more-than-any-other-to-support-israel-1.401892>)

US-Präsident Barack Obama hat am Freitag auf der Konferenz der Union for Reform Judaism (der Union der Reformjuden, s. <http://urj.org/> und <http://de.wikipedia.org/wiki/Reformjudentum>) in Maryland eine Grundsatzrede gehalten, in der er erklärte, seine Regierung habe Israel stärker unterstützt als alle vorherigen US-Regierungen.

"Es dürfte schwer sein, sich an eine Zeit zu erinnern, in der eine US-Regierung mehr für die Sicherheit Israels getan hat. Lassen Sie sich von niemandem etwas anderes erzählen. Das ist eine Tatsache," sagte Obama vor Tausenden von Konferenzteilnehmern, die ihm begeistert und stehend applaudierten.



Bild entnommen aus:

http://www.jewishexponent.com/article/24956/Obama_Dont_Let_Anyone_Challenge_My/

Obama wird wegen der Wahl im Jahr 2012 ständig von den Republikanern angegriffen; sie werfen ihm vor, nicht genug für Israel zu tun.

Deshalb hat Obama in seiner Rede am Freitag sein Engagement für Israel und dessen Sicherheit auch so betont.

"Wir stehen zu Israel als einem jüdischen und demokratischen Staat," betonte er. "Das Engagement der USA und mein eigenes Engagement für die Sicherheit Israels sind unerschütterlich."

Obama wies auch darauf hin, dass die Israelis und die Palästinenser einen Weg finden müssten, um zu einer Friedensvereinbarung zu kommen, und rief in die Menge: "Ich weiß, dass viele von Ihnen die Frustration teilen, die mich von Zeit zu Zeit befällt."

"Ich weiß aber sehr wohl, dass Frieden nicht von außen aufgezwungen werden kann", fuhr Obama fort. "Die Israelis und die Palästinenser müssen die Probleme, die sie trennen, selbst lösen."

Obama wiederholte noch einmal, die USA seien entschlossen, den Iran am Erwerb von Atomwaffen zu hindern, und keine der dazu geeigneten Optionen sei vom Tisch.

"Wir haben die umfassendsten und härtesten Sanktionen beschlossen, mit denen das iranische Regime jemals konfrontiert wurde," sagte Obama.

"Wir haben nicht nur darüber geredet, wir haben es wirklich getan. Und wir machen auch weiterhin Druck. Und deshalb seien Sie versichert, wir werden keine Option vom Tisch nehmen. Das sollte jetzt ganz klar sein."

Vor seiner Rede traf sich Obama mit dem (israelischen) Verteidigungsminister Ehud Barak. Das (US-)Verteidigungsministerium erklärte dazu, bei ihrer 30-minütigen Begegnung hätten die beiden über regionale Probleme und die Herausforderungen gesprochen, vor denen der Mittlere Osten, die USA und Israel stehen.

Ehud Barak bedankte sich bei Obama dafür, dass er die Sicherheitsbande zwischen Israel und den USA während seiner Amtszeit verstärkt hat.

Panetta: Wir werden nicht zulassen, dass sich der Iran Atomwaffen verschafft

Von Scott Pelley
CBS News, 19.12.11

(http://www.cbsnews.com/8301-18563_162-57345322/panetta-iran-will-not-be-allowed-nukes/)

Der US-Verteidigungsminister sagte am Montagabend, dem Iran werde nicht erlaubt, Atomwaffen zu entwickeln. In einem Interview erklärte Leon Panetta, trotz aller Bemühungen, das iranische Atomprogramm zu stören, hätten die Iraner einen Punkt erreicht, der es ihnen ermögliche, in einem Jahr oder sogar noch früher eine Bombe zusammenzubauen.

Minister Panetta sprach mit uns am Ende einer Auslandsreise, auf der er die Strategie in Afghanistan überprüft und den Krieg im Irak formell beendet hatte.

Der Moderator Scott Pelley des US-TV-Senders CBS News traf Panetta letzte Woche auf dessen Reise in den Irak, nach Afghanistan und nach Libyen. Auf dem Rückflug begleitete er Panetta in einen Düsenjet, der unter dem Spitznamen "Doomsday Plane" (Flugzeug für das Jüngste Gericht) bekannt ist. Das ist der fliegende Gefechtsstand, von dem aus der US-Präsident und der US-Verteidigungsminister einen Atomkrieg befehlen würden. Das Interview für die Sendung "60 Minuten" fand in der Kabine des Flugzeuges statt, von der aus Panetta die Anordnungen des Oberbefehlshaber weitergeben würde. Panetta eröffnete CBS News, dass der Iran höchstens noch ein Jahr brauche, um eine Atomwaffe bauen zu können.



Leon Panetta bei dem Interview an Bord des "Doomsday Plane"

Pelley: Sie sagen also, dass der Iran noch im Jahr 2012 eine Atomwaffe bauen könnte?

Panetta: Er würde wahrscheinlich noch etwa ein Jahr brauchen, bis er das tun könnte. Vielleicht ginge es auch etwas schneller. Lieber Scott, das wäre aber nur dann möglich, wenn es irgendwo im Iran eine verborgene Anlage gibt, in der (unbemerkt) Uran angereichert werden kann.

Pelley: Dann könnten sie (die Iraner) noch schneller eine (Atom-)Waffe entwickeln ...

Panetta: In kürzerer Zeit ...

Pelley: Als wir glauben ...

Panetta: Das ist richtig.

Pelley: **Welche Komplikationen entstünden daraus für Sie, wenn sich die Israelis zu einem Militärschlag entschlossen, um den Bau einer Atomwaffe zu verhindern?**

Panetta: Nun, wir haben die gleichen Sorgen. Auch die USA wollen nicht, dass der Iran eine Atomwaffe entwickelt. Da gibt es eine rote Linie für uns, und diese rote Linie gibt es offensichtlich auch für die Israelis. Wenn wir handeln müssen, werden wir das auch tun.

Pelley: Sie sagten gerade, wenn wir handeln müssen, werden wir das auch tun. Was werden Sie tun?

Panetta: Wenn sie (die Iraner) weitermachen und wir von Geheimdiensten erfahren, dass sie mit der Entwicklung einer Atomwaffe fortfahren, werden wir die notwendigen Schritte einleiten, um sie zu stoppen.

Pelley: Auch militärische Schritte?

Panetta: Wir schließen keine Option aus.

Pelley: Eine Atomwaffe in den Händen des Irans ist ...

Panetta: Unannehmbar.

Panetta teilte CBS News auch mit, dass der Iran zwar höchstens noch ein Jahr bis zum Bau einer Atomwaffe benötige, ihm lägen aber noch keine Informationen vor, dass sich Iraner zum Weitermachen entschlossen hätten.

(Wir haben die beiden Artikel, aus denen hervorgeht, dass US-Präsident Barack Obama und sein Kriegsminister Leon Panetta zu einem Angriff – auch zu einem Atomangriff – auf den Iran bereit sind und mitmachen werden, wenn Israel losschlägt, komplett übersetzt. Die Ergänzungen und Links in Klammern und die Hervorhebungen haben wir hinzugefügt. Anschließend drucken wir die Originaltexte beider Artikel ab.)

HAARETZ.com

Published 16.12.11

Obama to U.S. Jews: My administration has done more than any other to support Israel

U.S. President speaks before Union for Reform Judaism conference, stresses that U.S. support for Israel is 'unshakeable.'

By Natasha Mozgovaya

U.S. President Barack Obama gave the keynote address at the Union for Reform Judaism

conference in Maryland on Friday, where he said that his administration has done more than any other to support Israel.

"It's hard to remember a time when the [U.S.] administration gave more support to the security of Israel. Don't let anyone to tell you otherwise. It's a fact," said Obama, who received a standing ovation and enthusiastic applause from the thousands of attendees at the conference.

Obama has come under persistent attack from Republicans heading into the 2012 election, who say he hasn't done enough for Israel.

However, in Friday's speech, Obama stressed his commitment to Israel and its security.

"We stand with Israel as a Jewish and democratic state," he said. "America's commitment and my commitment to the security of Israel is unshakeable."

Obama said that the Israelis and the Palestinians must find a way to reach a peace agreement, and told those in the crowd, "I know that many of you share my frustrations from time to time."

"But here is what I know," Obama continued. "Peace can't be imposed from the outside. Ultimately, Israelis and the Palestinians have to reach agreements on issues that divide them."

Obama also reiterated that the U.S. is determined to prevent Iran from acquiring nuclear weapons and that no options are off the table.

"We have imposed the most comprehensive, the hardest-hitting sanctions that the Iranian regime has ever faced," Obama said.

"We haven't just talked about it, we have done it. And we're going to keep up the pressure. And that's why, rest assured, we will take no options off the table. We have been clear."

Right before his speech, Obama met with Defense Minister Ehud Barak. The Defense Ministry said in a statement that in the 30 minute-long meeting, the two discussed regional issues and the challenges facing the Middle East, the United States and Israel.

Barak thanked Obama for strengthening the security ties between Israel and the United States during his term.



December 19, 2011

Panetta: Iran will not be allowed nukes

By Scott Pelley

The U.S. Secretary of Defense said Monday night that Iran will not be allowed to develop a nuclear weapon. In an interview, Leon Panetta, said despite the efforts to disrupt the Iranian nuclear program, the Iranians have reached a point where they can assemble a bomb in a year or potentially less.

Secretary Panetta spoke with us at the end of an overseas trip during which he reviewed strategy in Afghanistan and formally ended the war in Iraq.

CBS News anchor Scott Pelley caught up with Secretary Panetta on his tour last week of Iraq, Afghanistan and Libya. On the way home, he boarded the jet nicknamed "The Doomsday Plane." This is the command post where he and the president would direct a nuclear war. In an interview for "60 Minutes," we sat down in the compartment where he would execute the commander-in-chief's orders. Panetta told CBS News that Iran needs only one year to build a nuclear weapon.

Pelley: So are you saying that Iran can have a nuclear weapon in 2012?

Panetta: It would probably be about a year before they can do it. Perhaps a little less. But one proviso, Scott, is if they have a hidden facility somewhere in Iran that may be enriching fuel.

Pelley: So that they can develop a weapon even more quickly...

Panetta: On a faster track....

Pelley: Than we believe....

Panetta: That's correct.

Pelley: If the Israelis decide to launch a military strike to prevent that weapon from being built, what sort of complications does that raise for you?

Panetta: Well, we share the same common concern. The United States does not want Iran to develop a nuclear weapon. That's a red line for us and that's a red line, obviously, for the Israelis. If we have to do it we will deal with it.

Pelley: You just said if we have to do it we will come and do it. What is it?

Panetta: If they proceed and we get intelligence that they are proceeding with developing a nuclear weapon then we will take whatever steps necessary to stop it.

Pelley: Including military steps?

Panetta: There are no options off the table

Pelley: A nuclear weapon in Iran is...

Panetta: Unacceptable.

Panetta also told CBS News that while Iran needs a year or less to assemble a weapon, he has no indication yet that the Iranians have made the decision to go ahead.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern